



*ProCredit*  
H O L D I N G

*Q3 2017*

*Quartalsmitteilung*

# Inhaltsverzeichnis

1. Geschäftsentwicklung .....	3
2. Wesentliche Ereignisse .....	6
3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage .....	6
4. Risikoberichterstattung .....	8
5. Segmentberichterstattung .....	10
6. Ausblick.....	13
7. Nachtragsbericht.....	13
8. Ausgewählte Finanzinformationen .....	14
9. Weitere Informationen .....	17

## 1. GESCHÄFTSENTWICKLUNG

in Mio EUR			
Bilanz	30.09.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Summe Aktiva	5.503,8	5.667,8	-2,9 %
Kundenkreditportfolio	3.832,5	3.628,7	5,6 %
Risikovorsorge für Kundenkreditportfolio	139,1	150,7	-7,7 %
Kundeneinlagen	3.479,2	3.475,1	0,1 %
Summe Eigenkapital	657,4	654,3	0,5 %
GuV	01.01.-30.09.2017	01.01.-30.09.2016	Veränderung in %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge*	148,5	158,7	-6,4 %
Provisionsüberschuss*	33,3	32,1	3,8 %
Operativer Ertrag*	187,1	192,3	-2,7 %
Operativer Aufwand*	140,1	144,5	-3,0 %
Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen*	36,5	36,6	-0,5 %
Jahresüberschuss	35,8	35,5	0,7 %
Zentrale Leistungsindikatoren	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung in Pp
Veränderung des Kundenkreditportfolios*	5,6 %	0,6 %	5,1 Pp
Veränderung des Kreditportfolios über EUR 30.000*	12,9 %	7,7 %	5,1 Pp
Eigenkapitalrendite (ROE)**	7,1 %	7,6 %	-0,5 Pp
Kernkapitalquote	13,3 %	10,6 %	2,7 Pp
Sonstige Indikatoren	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung in Pp
Verhältnis Kundeneinlagen/Kundenkreditportfolio*	90,8 %	93,7 %	-2,9 Pp
Anteil der überfälligen Kredite (PAR30)*	3,5 %	4,7 %	-1,2 Pp
PAR30 Risikodeckungsgrad*	103,0 %	93,4 %	9,6 Pp
Nettozinsmarge*/**	3,9 %	4,8 %	-0,9 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis*	73,1 %	69,1 %	4,1 Pp

\* Es werden für 2016 und 2017 nur fortgeführte Geschäftsbereiche dargestellt (ohne Banco Pyme Los Andes ProCredit Bolivien, Banco ProCredit El Salvador, ProConfianza Mexiko und Banco ProCredit Nicaragua)

\*\* annualisiert

Kundenkreditportfolio entspricht der Bilanzkategorie „Forderungen an Kunden“

Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen sowie Kennzahlen der ProCredit Gruppe

### Geschäftsverlauf

Die ProCredit Banken sind Hausbanken für kleine und mittlere Unternehmen, für die wir maßgeschneiderte Finanzdienstleistungen anbieten. Das Geschäft mit innovativen und nachhaltigen Unternehmen werden wir weiter ausbauen. Im Bereich der Privatkunden bieten wir innovative Finanzdienstleistungen an. Wir fokussieren uns auf einfache und transparente Einlageprodukte und Kontodienstleistungen sowie benutzerfreundliche elektronische Kanäle. Unsere Kunden können ihre Transaktionen in modernen Selbstbedienungsbereichen oder über Onlinebanking rund um die Uhr durchführen. Unsere Kundenberater fokussieren sich auf beratungsintensive Dienstleistungen.

Im Laufe der ersten neun Monate haben wir die Automatisierung unserer Dienstleistungen weiter vorangetrieben. Im Zuge dessen haben wir die Gebühren für unsere Kontodienstleistungen in den meisten Banken angepasst. Außerdem haben wir die Anzahl der Geschäftsstellen und Mitarbeiter reduziert. Diese Maßnahmen werden die Effizienz unseres Geschäftsbetriebs verbessern, obwohl sie kurzfristig zu Einmalaufwendungen führen.

Der Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2017 war positiv für die ProCredit Gruppe und überstieg unsere Erwartungen im Hinblick auf das Kreditportfoliowachstum. Im Kernsegment der Kreditvolumina über

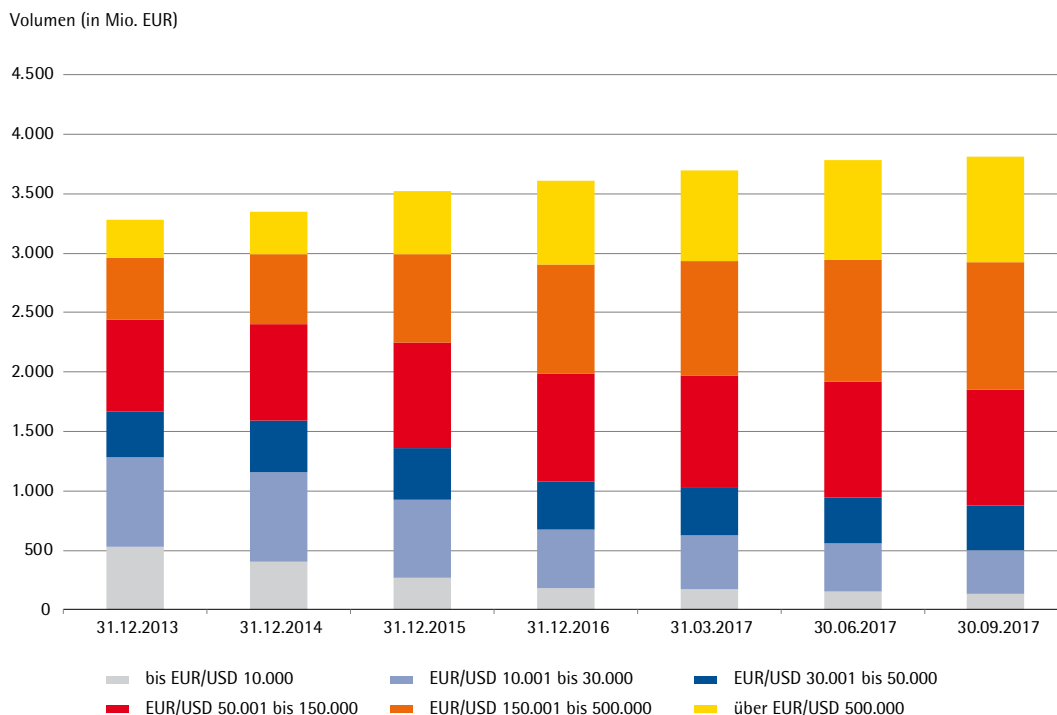
30.000 EUR erreichten wir ein Wachstum von 12,9 % gegenüber dem Jahresende. Das Wachstum des gesamten Kundenkreditportfolios betrug 5,6 %, beeinflusst durch den planmäßigen Abbau des Kreditportfolios unter 30.000 EUR. Das Konzernergebnis von 35,8 Millionen EUR entspricht einer Eigenkapitalrendite von 7,1 %. Dies entspricht unseren Erwartungen.

### Entwicklung im Kreditgeschäft

In den ersten neun Monaten stieg unser Kundenkreditportfolio um 203,8 Millionen EUR oder 5,6 %. Dieses Wachstum liegt deutlich über der Vorjahresperiode (09.2016: 0,6 %).

Die Entwicklung resultierte vor allem aus einer signifikanten Steigerung des Kernkundengeschäfts. In unserem Kernsegment von Krediten über 30.000 EUR erzielten wir in den ersten neun Monaten 2017 ein Wachstum in Höhe von 12,9 % bzw. 377,3 Millionen EUR. Dies entspricht einer deutlichen Steigerung gegenüber den ersten neun Monaten 2016, in denen ein Wachstum von 7,7 % erzielt wurde.

Der planmäßige Abbau des Kreditportfolios unter 30.000 EUR wurde fortgeführt und ist nun weitestgehend abgeschlossen. In diesem Bereich wurde das Kreditvolumen um 169,3 Millionen EUR reduziert. Der Rückzug aus dem Geschäftsfeld der Kreditvergabe an Kleinunternehmen mit einem Finanzierungsbedarf unter 30.000 EUR ist eine Konsequenz der strategischen Fokussierung der Gruppe auf KMU mit guten Entwicklungs- und Wachstumsperspektiven.



Entwicklung des Kundenkreditportfolio (nach ausstehendem Kreditvolumen, fortgeführte Geschäftsbereiche)

Im Kreditgeschäft fokussiert sich die ProCredit Gruppe auf Unternehmenskunden. Das Kundenkreditportfolio besteht zu 90,8 % aus Unternehmenskrediten, auf landwirtschaftliche Unternehmen entfallen 19,0 % des Kundenkreditportfolios. Kredite an Privatkunden betragen insgesamt 9,2 % des Kundenkreditportfolios. Hierbei handelt es sich überwiegend um Hypothekenkredite, die zum Erwerb, zur Renovierung oder Energieeffizienzsteigerung von Immobilien verwendet werden. Konsumentenkredite stehen nicht in unserem Fokus und haben nur einen geringen Anteil am Portfolio.

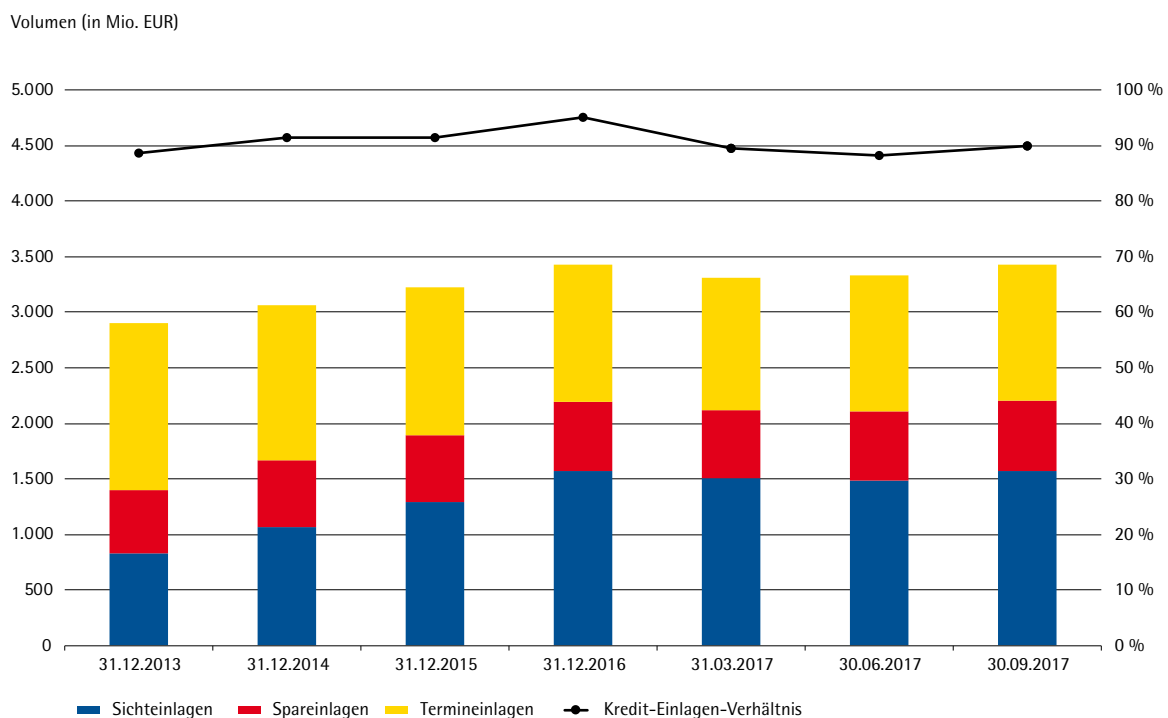
Das Kreditportfolio der ProCredit Gruppe ist weiterhin stark diversifiziert. Der Anteil der zehn größten Kredite am Kundenkreditportfolio der Gruppe betrug zum Ende der ersten neun Monate 1,8 %.

Die ProCredit Gruppe arbeitet eng mit europäischen Institutionen wie der EIB und dem EIF zusammen. Hier ist vor allem die Vereinbarung mit dem EIF über das InnovFin Garantieprogramm zu nennen. Dieses unterstützt die Kreditvergabe an innovative KMU und Small MidCaps in Osteuropa und Südosteuropa durch die Bereitstellung von Garantien. Durch eine Ausweitung des Garantieprogramms im Juni 2017 um 450 Millionen EUR steht insgesamt ein Volumen von 820 Millionen EUR für die Förderung von Unternehmenskunden bereit.

### Entwicklung im Geschäft mit Einlagen und sonstigen Bankdienstleistungen

Kundeneinlagen sind unsere wichtigste Refinanzierungsquelle. Das Volumen der Kundeneinlagen betrug 3,5 Milliarden EUR zum Ende September 2017 und entspricht dem Vorjahresniveau. Das Verhältnis von Kundeneinlagen zum Kreditportfolio lag zum 30. September 2017 bei 90,8 %.

Nach der erfolgreichen Automatisierung von Bargeldtransaktionen mittels unserer Selbstbedienungsbereiche arbeiten wir in diesem Jahr verstärkt an einer Zunahme der Inanspruchnahme unseres Onlinebankingangebots. Insbesondere wurden Kunden mit mittleren bis gehobenen Einkommen, die Interesse an modernen, innovativen Finanzdienstleistungen haben, angesprochen. Dies ermöglichte in diesem Jahr eine weitere Optimierung des Geschäftsstellennetzwerks und eine stärkere Fokussierung auf Kundenakquise und -beratung. Im Zuge dieser Umstrukturierung erfolgte ein Abgang von Kunden mit kleineren Einlagenvolumina, der durch zusätzliche Einlagen von Unternehmenskunden und institutionellen Anlegern kompensiert wurde.



Entwicklung der Kundeneinlagen (fortgeführte Geschäftsbereiche)

## 2. WESENTLICHE EREIGNISSE

Im dritten Quartal 2017 wurden alle Anteile der Banco ProCredit Nicaragua verkauft. Das Ergebnis aus dem Verkauf beläuft sich insgesamt auf -3,3 Millionen EUR und beinhaltet eine Umklassifizierung der Rücklage aus Währungsumrechnung in Höhe von -3,4 Millionen EUR.

## 3. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe ist solide und entsprach unseren Erwartungen.

Das Konzernergebnis der ProCredit Gruppe lag in den ersten neun Monaten 2017 bei 35,8 Millionen EUR und entspricht einer Eigenkapitalrendite von 7,1 %. Das Konzernergebnis und das Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen entsprechen dem Vorjahresniveau, wobei zu berücksichtigen ist, dass das Vorjahresergebnis einen positiven Sondereffekt enthält. Im laufenden Geschäftsjahr wurden sinkende Zinsmargen weitgehend durch geringere Aufwendungen aus der Risikovorsorge, einer Verbesserung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses sowie geringerer operativer Aufwendungen kompensiert.

Die Entwicklung der Konzernbilanz wurde vor allem durch das starke Wachstum des Kundenkreditportfolios, einer Abnahme der zum Jahresende vorhandenen Überschussliquidität sowie dem Verkauf der Banco ProCredit Nicaragua beeinflusst. Die Eigenkapitalausstattung der ProCredit Gruppe ist stabil. Die harte Kernkapitalquote (CET1 fully loaded) lag zum Stichtag bei 13,3 %.

### Aktiva

Die Bilanzsumme reduzierte sich um 163,9 Millionen EUR. Das Kundenkreditportfolio erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresende um 203,8 Millionen EUR oder 5,6 % auf 3,8 Milliarden EUR. Dieses Wachstum beinhaltet negative Währungseffekte, insbesondere aus der Abwertung des US Dollars im laufenden Geschäftsjahr. Der Anstieg des Kundenkreditportfolios wurde vor allem durch die zum Jahresende vorhandene Überschussliquidität finanziert. Entsprechend reduzierten sich die liquiden Vermögenswerte um 181,6 Millionen EUR auf 1,3 Milliarden EUR. Außerdem nahmen die Aktiva durch die Veräußerung der Banco ProCredit Nicaragua um 173,0 Millionen EUR ab.

### Passiva

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber internationalen Finanzinstitutionen und gegenüber Kreditinstituten wurde durch die Neuausgabe von Schuldverschreibungen kompensiert. Hinzu verminderten sich die Verbindlichkeiten durch die Veräußerung der Banco ProCredit Nicaragua.

Die Kundeneinlagen betragen zum Ende des Quartals 3,5 Milliarden EUR und blieben gegenüber dem Vorjahresende stabil. Die Einlagen von Geschäftskunden verzeichneten ein starkes Wachstum, während sich im Zuge der Schließung von Geschäftsstellen die Einlagen von Privatkunden erwartungsgemäß reduzierten.

Das Eigenkapital der ProCredit Gruppe erhöhte sich zum 30. September 2017 um 3,1 Millionen EUR und lag bei 657,4 Millionen EUR. Das laufende Konzernergebnis (35,8 Millionen EUR) abzüglich Dividendenzahlungen (20,3 Millionen EUR) und einer Reduzierung der Rücklage aus der Währungsumrechnung (10,6 Millionen EUR) führten im Wesentlichen zu dieser Veränderung.

Die Harte Kernkapitalquote erhöhte sich zum 30. September 2017 auf 13,3 %. Dies resultierte im Wesentlichen aus einem Anstieg des Kernkapitals nach der Anrechnung der Gewinne aus dem vierten Quartal 2016 und den ersten beiden Quartalen 2017, abzüglich der Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung. Desweiteren ist der Anstieg der Kapitalquoten auf eine Reduzierung der risikogewichteten Aktiva durch den Verkauf der Banco ProCredit Nicaragua und die Verringerung des Betrags für das operationelle Risiko zurückzuführen.

in Mio. EUR	30.09.2017	31.12.2016
Hartes Kernkapital	594	574
Zusätzliches Kernkapital	0	0
Ergänzungskapital	131	150
Eigenmittel	725	724
Risikogewichtete Aktiva	4.451	4.603
Adressenausfallrisiko	3.443	3.446
Marktrisiken (Fremdwährungsrisiko)	458	462
Operationelles Risiko	549	694
CVA-Risiko	1	1
Harte Kernkapitalquote	13,3 %	12,5 %
Gesamtkapitalquote	16,3 %	15,7 %
Verschuldungsquote (CRR)	10,5 %	9,9 %
Harte Kernkapitalquote (fully loaded)	13,3 %	12,4 %
Gesamtkapitalquote (fully loaded)	16,2 %	15,4 %
Verschuldungsquote (fully loaded)	10,5 %	9,8 %

Eigenmittelausstattung, risikogewichtete Aktiva und Kapitalquoten

## Ertragslage

Das Konzernergebnis der ProCredit Gruppe entsprach unseren Erwartungen und betrug zum Quartalsende 35,8 Millionen EUR. Das Ergebnis aus den fortgeführten Geschäftsbereichen lag bei 36,5 Millionen EUR und entspricht dem Vorjahresniveau. Das Konzernergebnis der aktuellen Periode beinhaltet Sondereffekte, die saldiert jedoch nur eine unwesentliche Auswirkung hatten. Im Vorjahresergebnis ist ein außerordentlicher Ertrag bedingt durch den Zusammenschluss von Visa Europe und Visa Inc. in Höhe von 4,2 Millionen EUR enthalten. Das Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen im dritten Quartal 2017 betrug 15,7 Millionen EUR und stieg um 4,4 Millionen EUR gegenüber dem zweiten Quartal 2017.

Im Folgenden wird das Ergebnis aus den fortgeführten Geschäftsbereichen erläutert.

Der Nettozinsüberschuss sank gegenüber der Vorjahresperiode um 12,8 % auf 153,0 Millionen EUR. Das niedrigere Zinsniveau und unser strategischer Rückzug aus dem Bereich von Krediten unter 30.000 EUR trugen zu dieser Entwicklung bei. Im dritten Quartal 2017 verringerte sich der Zinsüberschuss gegenüber den ersten beiden Quartalen nur leicht. Ein weiterer Rückgang der Durchschnittverzinsung konnte durch das starke Gesamtportfoliowachstum weitestgehend kompensiert werden.

Im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2016 reduzierten sich die Risikovorsorgeaufwendungen um 12,3 Millionen EUR. Dies lag zum einen an der Verbesserung der Portfolioqualität und der daraus resultierenden Reduzierung der Risikovorsorge sowie zum anderen an höheren Eingängen aus abgeschriebenen Krediten. Im Geschäftsjahr stieg der PAR30-Risikodeckungsgrad um 9,6 Prozentpunkte auf 103,0 %.

Die zinsunabhängigen Erträge wurden hauptsächlich durch das Provisionsgeschäft erzielt. Im Zuge der Anpassung der Gebühren für Kontodienstleistungen konnte ein Anstieg des Provisionsüberschusses erzielt werden. Das sonstige betriebliche Ergebnis beinhaltet diverse positive Sondereffekte.

Die personellen und administrativen Aufwendungen verringerten sich im aktuellen Geschäftsjahr um 4,3 Millionen EUR gegenüber dem Vorjahr, obwohl Einmalaufwendungen durch die Schließung von 135 Geschäftsstellen entstanden. Die operativen Aufwendungen im dritten Quartal waren 2,3 Millionen EUR geringer als im ersten Quartal und 3,0 Millionen EUR geringer als im zweiten Quartal. Die Einmalaufwendungen aus der Schließung von Filialen verteilen sich auf alle Quartale. Wir erwarten weitere Restrukturierungsmaßnahmen und rechnen vor diesem Hintergrund mit zusätzlichen Einmalaufwendungen.

Das Kosten-Ertrags-Verhältnis ist aktuell mit 73,1 % noch relativ hoch. Wir planen eine Verbesserung des Kosten-Ertrags-Verhältnisses durch effizienzsteigernde Maßnahmen, einer positiven Entwicklung des Zinsüberschusses auf Basis von starkem Portfoliowachstum sowie einer Steigerung des Provisionsüberschusses. Im dritten Quartal konnte bereits eine positive Entwicklung verzeichnet werden. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis reduzierte sich in diesem Quartal auf 69,3 % um 7,1 Prozentpunkte gegenüber 76,4 % im zweiten Quartal 2017.

#### 4. RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Die ProCredit Gruppe verfügt über Verfahren zur Risikosteuerung, die vor dem Hintergrund von Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der Geschäftsaktivitäten sowie der geschäfts- und risikostrategischen Ausrichtung der Gruppe angemessen ausgestaltet sind. Das Gesamtrisikoprofil der Gruppe ist adäquat und stabil, die Risikotragfähigkeit sowie die Stressresistenz der Gruppe war stets gegeben. Die Angaben des Lageberichts 2016 haben grundsätzlich weiterhin Gültigkeit.

Das Adressenausfallrisiko stellt das bedeutendste Risiko der ProCredit Gruppe dar. Wir unterteilen es in das Adressenausfallrisiko aus dem Kundengeschäft, das Kontrahentenrisiko (einschließlich Emittentenrisiko) sowie das Länderrisiko. Innerhalb dessen hat das Kundenkreditportfolio den größten Anteil.

Die konsequente Fokussierung auf kleine und mittlere Unternehmen führte zu einer positiven Entwicklung der Portfolioqualität. Zum 30. September 2017 lag das PAR30 mit 3,5 % unter dem Jahresendniveau (3,9 %) und deutlich unter dem Vorjahresquartalsniveau (4,7 %). Zudem reduzierte sich der Anteil der restrukturierten Kredite<sup>1</sup> auf 0,8 %.

in '000 EUR	Kreditportfolio	Risikovorsorge	PAR (>30 Tage) in % des Kreditportfolios	PAR30 - Risikodeckungsgrad	PAR (> 90 Tage) in % des Kreditportfolios	Restrukturierte Kredite in % des Kreditportfolios	Netto-Abschreibungen in % des Kreditportfolios	Wertgeminderte Kredite in % des Kreditportfolios
<b>Am 30. September 2017</b>								
Deutschland	88.504	-716	-	-	-	0,0 %	0,1 %	-
Südosteuropa	2.698.521	-94.225	3,4 %	103,3 %	2,8 %	0,8 %	0,2 %	5,1 %
Osteuropa	801.727	-32.077	2,8 %	142,5 %	2,4 %	0,8 %	0,3 %	5,4 %
Südamerika	243.706	-12.043	8,7 %	56,5 %	7,5 %	1,3 %	0,2 %	10,8 %
<b>Gesamt</b>	<b>3.832.458</b>	<b>-139.061</b>	<b>3,5 %</b>	<b>103,0 %</b>	<b>2,9 %</b>	<b>0,8 %</b>	<b>0,2 %</b>	<b>5,4 %</b>

<sup>1</sup> Restrukturierte Kredite mit weniger als 30 Verzugstagen zum 30. September 2017.



in '000 EUR	Kredit-portfolio	Risiko-vorsorge	PAR (>30 Tage) in % des Kredit-portfolio	PAR30 – Risikodeckungs-grad	PAR (> 90 Tage) in % des Kredit-portfolio	Restrukturierte Kredite in % des Kredit-portfolio	Netto-Abschreibungen in % des Kreditportfolio	Wertgemin-derte Kredite in % des Kredit-portfolio
<b>Am 31. Dezember 2016</b>								
Deutschland	78.306	-656	-	-	-	0,0 %	3,0 %	-
Südosteuropa	2.534.854	-101.442	3,8 %	105,6 %	3,2 %	1,2 %	0,5 %	6,1 %
Osteuropa	708.669	-32.962	3,3 %	140,0 %	3,0 %	1,4 %	1,6 %	6,3 %
Südamerika	306.872	-15.591	7,5 %	67,8 %	6,5 %	1,1 %	0,3 %	9,8 %
<b>Gesamt</b>	<b>3.628.700</b>	<b>-150.651</b>	<b>3,9 %</b>	<b>105,6 %</b>	<b>3,4 %</b>	<b>1,2 %</b>	<b>0,7 %</b>	<b>6,3 %</b>

in '000 EUR	Kredit-portfolio	Risiko-vorsorge	PAR (>30 Tage) in % des Kredit-portfolio	PAR30 – Risikodeckungs-grad	PAR (> 90 Tage) in % des Kredit-portfolio	Restrukturierte Kredite in % des Kredit-portfolio	Netto-Abschreibungen in % des Kreditportfolio	Wertgemin-derte Kredite in % des Kredit-portfolio
<b>Am 30. September 2016</b>								
Deutschland	74.697	-665	-	-	-	0,0 %	0,0 %	-
Südosteuropa	2.491.308	-106.253	4,4 %	96,2 %	3,6 %	1,2 %	0,3 %	7,4 %
Osteuropa	703.414	-34.465	4,6 %	106,5 %	3,8 %	1,9 %	0,9 %	8,5 %
Südamerika	295.348	-16.562	8,9 %	63,0 %	7,7 %	0,9 %	0,2 %	10,9 %
<b>Gesamt</b>	<b>3.564.766</b>	<b>-157.945</b>	<b>4,7 %</b>	<b>93,4 %</b>	<b>3,9 %</b>	<b>1,3 %</b>	<b>0,4 %</b>	<b>7,7 %</b>

#### Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Neben dem Adressenausfallrisiko sind das Fremdwährungsrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko, das operationelle Risiko, das Geschäftsrisiko sowie das Modellrisiko wesentlich für die ProCredit Gruppe. Bezüglich dieser Risikoarten hat es keine wesentlichen Veränderungen gegeben, so dass die Aussagen des Lageberichts 2016 weiterhin gelten.

## 5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Nachfolgend wird die Entwicklung in den Segmenten Südosteuropa, Osteuropa und Südamerika dargestellt. Das Segment Deutschland umfasst im Wesentlichen die Aktivitäten der ProCredit Holding und der ProCredit Bank Deutschland und wird nicht separat dargestellt. Insbesondere die ProCredit Holding nimmt unterstützende Funktionen für die ProCredit Banken wahr.

in '000 EUR	01.01.–30.09.2017	01.01.–30.09.2016
Südosteuropa	37.730	43.485
Osteuropa	18.097	15.235
Südamerika	-3.310	-1.901
Deutschland*	-16.067	-20.173
Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche**	-654	-1.114
<b>Konzernergebnis</b>	<b>35.796</b>	<b>35.532</b>

\* Segment Deutschland inklusive Konsolidierungseffekten

\*\* Banco Pyme Los Andes ProCredit Bolivien, Banco ProCredit El Salvador, ProConfianza Mexiko und Banco ProCredit Nicaragua werden als nicht fortgeführte Geschäftsbereiche dargestellt.

### a. Südosteuropa

in Mio EUR			
Bilanz	30.09.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Kundenkreditportfolio	2.698,5	2.534,9	6,5 %
Kundeneinlagen	2.463,6	2.457,3	0,3 %
GuV	01.01.–30.09.2017	01.01.–30.09.2016	Veränderung in %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	99,1	107,2	-7,6 %
Provisionsüberschuss	22,7	21,7	4,7 %
Operativer Aufwand	78,6	81,4	-3,4 %
Gewinn nach Steuern	37,7	43,5	-13,2 %
Zentrale Leistungsindikatoren	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung in Pp
Veränderung des Kundenkreditportfolios	6,5 %	1,4 %	5,0 Pp
Veränderung des Kreditportfolios über EUR 30.000	12,9 %	7,7 %	5,2 Pp
Eigenkapitalrendite (ROE)*	10,9 %	13,2 %	-2,3 Pp
Sonstige Indikatoren	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung in Pp
Verhältnis Kundeneinlagen/Kundenkreditportfolio	91,3 %	97,1 %	-5,8 Pp
Anteil der überfälligen Kredite (PAR30)	3,4 %	4,4 %	-1,1 Pp
Verhältnis Risikovorsorge/überfällige Kredite (PAR30)	103,3 %	96,2 %	7,1 Pp
Nettozinsmarge*	3,7 %	4,5 %	-0,8 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	64,7 %	59,0 %	5,7 Pp

\* annualisiert

Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen sowie Kennzahlen der Region Südosteuropa

Das Segment Südosteuropa ist das größte Segment der Gruppe mit einem Anteil von 70,4 % am Kundenkreditportfolio. Das Kundenkreditportfolio des Segments stieg in den ersten drei Quartalen um 163,7 Millionen EUR auf 2,7 Milliarden EUR. Besonders stark war das Wachstum in unseren Banken in Bulgarien und Serbien, wobei auch andere Länder starke Wachstumraten verzeichneten. Das Kreditportfolio unter 30.000 EUR wurde weiter abgebaut, daher war das Wachstum im Kernsegment über 30.000 EUR mit 12,9 % bzw. 259,2 Millionen EUR höher als das Gesamtwachstum.

Die Kundeneinlagen beliefen sich zum Ende des dritten Quartals auf 2,5 Milliarden EUR und sind auf Jahresendniveau. Einlagen von Geschäftskunden verzeichneten ein starkes Wachstum, während sich im Zuge der Schließung von Geschäftsstellen die Einlagen von Privatkunden erwartungsgemäß reduzierten.

Der Gewinn nach Steuern verringerte sich um 13,2 %, im Wesentlichen bedingt durch den außerordentlichen Ertrag im Vorjahresergebnis durch den Zusammenschluss von Visa Europe und Visa Inc.

Die Nettozinsmarge verringerte sich strategie- und marktbedingt im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Prozentpunkte. Dabei wurde der Rückgang der Zinserträge durch den Rückgang der Zinsaufwendungen teilweise ausgeglichen.

Der Anteil überfälliger Kredite (PAR30) liegt in den südosteuropäischen ProCredit Banken bei 3,4 % und konnte gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Prozentpunkte deutlich gesenkt werden. Dadurch konnten die Aufwendungen zur Risikovorsorge deutlich reduziert werden. Der PAR30-Risikodeckungsgrad stieg um 7,1 Prozentpunkte auf 103,3 % zum Ende des dritten Quartals an.

Der operative Aufwand wurde gegenüber der Vorjahresperiode um 2,8 Millionen EUR gesenkt werden. Dies ist hauptsächlich auf die Reduzierung des Filialnetzwerkes sowie der Mitarbeiteranzahl und damit einhergehenden Kosteneinsparungen zurückzuführen.

## b. Osteuropa

in Mio EUR			
Bilanz	30.09.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Kundenkreditportfolio	801,7	708,7	13,1 %
Kundeneinlagen	650,3	698,2	-6,9 %
GuV	01.01.-30.09.2017	01.01.-30.09.2016	Veränderung in %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	35,6	35,4	0,7 %
Provisionsüberschuss	6,6	6,4	2,0 %
Operativer Aufwand	23,7	25,3	-6,3 %
Gewinn nach Steuern	18,1	15,2	18,8 %
Zentrale Leistungsindikatoren	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung in Pp
Veränderung des Kundenkreditportfolios	13,1 %	3,2 %	9,9 Pp
Veränderung des Kreditportfolios über EUR 30.000	17,0 %	11,2 %	5,7 Pp
Eigenkapitalrendite (ROE)*	16,9 %	16,8 %	0,0 Pp
Sonstige Indikatoren	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung in Pp
Verhältnis Kundeneinlagen/Kundenkreditportfolio	81,1 %	88,7 %	-7,6 Pp
Anteil der überfälligen Kredite (PAR30)	2,8 %	4,6 %	-1,8 Pp
Verhältnis Risikovorsorge/überfällige Kredite (PAR30)	142,5 %	106,5 %	36,1 Pp
Nettozinsmarge*	5,1 %	6,2 %	-1,0 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	46,6 %	47,3 %	-0,6 Pp

\* annualisiert

Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen sowie Kennzahlen der Region Osteuropa

Das Segment Osteuropa verzeichnet einen Anteil von 20,9 % am Kundenkreditportfolio der Gruppe. Das Wachstum des Kundenkreditportfolios in diesem Segment war überdurchschnittlich stark und betrug in den ersten drei Quartalen 93,1 Millionen EUR bzw. 13,1 %. Alle Banken der Region verzeichneten ein positives Wachstum. Das Wachstum der Banken in der Ukraine und in Georgien wurde negativ von Währungseffekten beeinflusst, insbesondere von der

Abwertung des US Dollars im Laufe des Geschäftsjahres. Im Kernsegment von Krediten über 30.000 EUR konnte ein Wachstum von 110,5 Millionen EUR oder 17,0 % erzielt werden, wozu vor allem die ProCredit Bank Ukraine beitrug.

Die Kundeneinlagen im Segment Osteuropa reduzierten sich um 47,9 Millionen EUR oder 6,9 %, beeinflusst vor allem durch die Entwicklung in der ProCredit Bank Georgien.

Der strategie- und marktbedingte Rückgang der Nettozinsmarge war mit 1,0 Prozentpunkten relativ stark gegenüber der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung wurde im Wesentlichen durch die ProCredit Bank Georgien beeinflusst. Der Margenrückgang wurde überwiegend durch das starke Portfoliowachstum sowie durch eine Reduzierung der Risikovorsorgeaufwendungen kompensiert. Durch einen Anstieg der zinsunabhängigen Erträge und einer Reduzierung der operativen Aufwendungen betrug der Gewinn nach Steuern 18,1 Millionen EUR, was einer Steigerung von 18,8 % gegenüber der Vorjahresperiode entspricht.

Der Anteil überfälliger Kredite (PAR30) konnte deutlich um 1,8 Prozentpunkte auf 2,8 % reduziert werden. Alle Banken der Regionen verzeichneten eine Verbesserung ihrer Portfolioqualität.

Aufgrund der signifikanten Verbesserung der Portfolioqualität konnten die Aufwendungen für die Risikovorsorge um 3,7 Millionen EUR reduziert werden.

Der operative Aufwand reduzierte sich aufgrund der Restrukturierung des Filialnetzwerks im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 Millionen EUR.

### c. Südamerika

in Mio EUR			
Bilanz	30.09.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Kundenkreditportfolio	243,7	306,9	-20,6 %
Kundeneinlagen	160,7	205,4	-21,8 %
GuV	01.01.-30.09.2017	01.01.-30.09.2016	Veränderung in %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge*	16,8	18,4	-9,1 %
Provisionsüberschuss*	-0,1	-0,1	-12,9 %
Operativer Aufwand *	19,8	21,1	-6,0 %
Gewinn nach Steuern*	-3,3	-1,9	74,1 %
Zentrale Leistungsindikatoren	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung in Pp
Veränderung des Kundenkreditportfolios*	-20,6 %	-9,3 %	-11,3 Pp
Veränderung des Kreditportfolios über EUR 30.000*	-3,3 %	4,8 %	-8,1 Pp
Eigenkapitalrendite (ROE)* / **	-6,9 %	-4,0 %	-2,9 Pp
Sonstige Indikatoren	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung in Pp
Verhältnis Kundeneinlagen/Kundenkreditportfolio	65,9 %	56,9 %	9,1 Pp
Anteil der überfälligen Kredite (PAR30)*	8,7 %	8,9 %	-0,2 Pp
Verhältnis Risikovorsorge/überfällige Kredite (PAR30)*	56,5 %	63,0 %	-6,5 Pp
Nettozinsmarge* / **	4,7 %	5,3 %	-0,6 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis*	126,4 %	108,3 %	18,1 Pp

\* Es werden für 2016 und 2017 nur fortgeführte Geschäftsbereiche dargestellt (ohne Banco Pyme Los Andes ProCredit Bolivien, Banco ProCredit El Salvador, ProConfianza Mexiko und Banco ProCredit Nicaragua)

\*\* annualisiert

Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen sowie Kennzahlen der Region Südamerika

Die Banken in Ecuador und Kolumbien werden im Rahmen der strategischen Fokussierung neu ausgerichtet. Der im Vergleich zu den osteuropäischen Banken länger andauernde Prozess wirkt sich negativ auf die Ertragslage aus. Der Rückgang des Kundenkreditportfolios ist vor allem bedingt durch den Rückzug aus Krediten unter 30.000 EUR und die Abwertung des US Dollars seit Anfang des Jahres. Das positive Wachstum in lokaler Währung in dem Kernsegment von Krediten über 30.000 EUR konnte die stark negativen Währungseffekte nicht kompensieren.

Die mit der strategischen Neuausrichtung verbundene Reduktion der Zinsmarge betrug 0,6 Prozentpunkte und führte, in Kombination mit den negativen Währungseffekten, zu einem Rückgang des Zinsüberschusses nach Risikovorsorge um 1,7 Million EUR oder - 9,1 %. Dieser Effekt konnte nicht vollständig durch geringere operative Aufwendungen kompensiert werden, da durch die Restrukturierung des Filialnetzwerks Einmalaufwendungen anfielen.

## **6. AUSBLICK**

Auf Basis der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen gehen wir davon aus, dass die im Zwischenbericht zum 30. Juni 2017 enthaltenen Aussagen zu den Chancen, Risiken und Prognosen weiterhin gültig sind.

## **7. NACHTRAGSBERICHT**

Anfang November 2017 wurden sämtliche Anteile der zur Veräußerung bestimmten Banco ProCredit El Salvador verkauft. Das Ergebnis aus dem Verkauf beläuft sich auf ungefähr 4 Millionen EUR und beinhaltet einen Ertrag aus der Umklassifizierung der Rücklage aus Währungsumrechnung von ungefähr 2 Millionen EUR.

Im Oktober 2017 wurde ein Garantieabkommen im Rahmen der EU4Business Initiative mit der EIB und dem EIF unterzeichnet. Das Garantieprogramm unterstützt die Darlehensvergabe für kleine und mittlere Unternehmen mit einem Volumen von 100 Millionen EUR in Georgien, der Republik Moldau und der Ukraine.

## 8. AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in '000 EUR	01.01.-30.09.2017	01.01.-30.09.2016
Zinsertrag und ähnlicher Ertrag	215.888	249.017
Zinsaufwand und ähnlicher Aufwand	62.858	73.457
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>153.030</b>	<b>175.560</b>
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	4.526	16.834
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>148.504</b>	<b>158.726</b>
Provisionsertrag	44.934	43.409
Provisionsaufwand	11.629	11.333
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>33.304</b>	<b>32.076</b>
Ergebnis aus dem Devisengeschäft	8.291	7.864
Ergebnis aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten	-565	-703
Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	126	4.593
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2.537	-10.209
<b>Operativer Ertrag</b>	<b>187.123</b>	<b>192.346</b>
Personalaufwand	64.361	66.071
Verwaltungsaufwand	75.780	78.396
<b>Operativer Aufwand</b>	<b>140.141</b>	<b>144.467</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>46.982</b>	<b>47.879</b>
Ertragsteueraufwand	10.532	11.233
<b>Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>36.450</b>	<b>36.646</b>
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-654	-1.114
<b>Konzernergebnis</b>	<b>35.796</b>	<b>35.532</b>
auf ProCredit Anteilseigner zurechenbares Konzernergebnis	34.582	34.354
aus fortgeführten Geschäftsbereichen	35.236	35.502
aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-654	-1.148
auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss zurechenbares Konzernergebnis	1.214	1.178
aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1.214	1.144
aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0	35
Ergebnis je Aktie* in EUR	0,65	0,68
aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,66	0,70
aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,01	-0,02

\* Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch

## Zusammengefasste Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in '000 EUR	01.01.-30.09.2017	01.01.-30.09.2016
<b>Konzernergebnis</b>	<b>35.796</b>	<b>35.532</b>
<b>Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden</b>		
Veränderung der Neubewertungsrücklage durch Neubewertung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses*	0	-583
Veränderung der latenten Steuern aus der Neubewertung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses*	0	103
<b>Posten, die nachfolgend in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können</b>		
Veränderung der Neubewertungsrücklage von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	233	-3.479
<i>Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung</i>	37	-4.155
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>	196	676
Veränderung der latenten Steuern auf die Neubewertungsrücklage von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-25	388
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung	-9.051	-795
<i>Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung</i>	3.373	1.399
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>	-12.424	-2.194
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>-8.844</b>	<b>-4.365</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>-1.591</b>	<b>-2.351</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>25.361</b>	<b>28.816</b>
auf ProCredit Anteilseigner zurechenbares Konzernergebnis	23.680	24.160
<i>aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	25.878	27.610
<i>aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	-2.198	-3.451
auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss zurechenbares Konzernergebnis	1.681	4.656
<i>aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	1.728	4.670
<i>aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	-47	-14

\* Die Neubewertungen von Leistungen nach Beendigungen des Arbeitsverhältnisses gemäß IAS 19 sind unwesentlich für die Gruppe und werden nicht mehr dargestellt

## Konzernbilanz

in '000 EUR	30.09.2017	31.12.2016
<b>Aktiva</b>		
Barreserve	899.820	937.307
Forderungen an Kreditinstitute	208.011	286.673
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	311	243
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	184.325	249.757
Forderungen an Kunden	3.832.458	3.628.700
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	-139.061	-150.651
Sachanlagen	142.762	157.336
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.618	1.918
Immaterielle Vermögenswerte	21.314	21.446
Laufende Ertragsteuerforderungen	4.605	4.101
Latente Steueransprüche	5.565	6.411
Sonstige Vermögenswerte	59.126	63.136
Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	280.976	461.398
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>5.503.829</b>	<b>5.667.776</b>
<b>Passiva</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	306.781	317.592
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	575	1.367
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.479.221	3.475.099
Verbindlichkeiten gegenüber Internationalen Finanzinstitutionen	476.978	499.263
Schuldverschreibungen	179.555	143.745
Sonstige Verbindlichkeiten	17.256	18.735
Rückstellungen	14.348	15.775
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.833	1.452
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.251	1.900
Nachrangkapital	141.344	171.024
Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	227.250	367.551
<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>	<b>4.846.391</b>	<b>5.013.504</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	267.720	267.720
Kapitalrücklage	115.253	115.253
Gesetzliche Rücklage	136	136
Bilanzgewinn	340.073	325.020
Rücklage aus der Währungsumrechnung	-73.222	-62.112
Neubewertungsrücklage	226	19
<b>Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner</b>	<b>650.187</b>	<b>646.035</b>
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	7.252	8.237
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>657.438</b>	<b>654.272</b>
<b>Summe der Passiva</b>	<b>5.503.829</b>	<b>5.667.776</b>



## 9. WEITERE INFORMATIONEN

### Kontakt

ProCredit Holding AG & Co. KGaA  
Rohmerplatz 33-37  
60486 Frankfurt am Main  
Deutschland

Tel: +49 69 951 437 – 0  
Fax: +49 69 951 437 – 168  
E-Mail: [PCH.info@procredit-group.com](mailto:PCH.info@procredit-group.com)

### Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen Aussagen über die Annahmen und Erwartungen der ProCredit Holding sowie die zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der ProCredit Holding derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Die ProCredit Holding übernimmt keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa größere Störungen in der Eurozone, eine signifikante Veränderung der Außenwirtschafts- und Geldpolitik, eine Verschlechterung der Zinsmarge oder erhebliche Währungsschwankungen. Sollten diese auftreten, könnte sich dies in einem geringeren Wachstum des Kreditportfolios, einer Zunahme der überfälligen Kredite und damit einer Abnahme der Ertragskraft widerspiegeln.



*ProCredit*  
H O L D I N G

ProCredit Holding AG & Co. KGaA  
Rohmerplatz 33-37  
60486 Frankfurt am Main, Deutschland  
Tel. +49-(0)69 - 95 14 37-0  
Fax +49-(0)69 - 95 14 37-168  
[www.procredit-holding.com](http://www.procredit-holding.com)

© 11/2017 ProCredit Holding AG & Co. KGaA  
Alle Rechte vorbehalten